Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

arbait ez sey dann das · das mir
got kund hie das ez sein wille
sey sunst kunt sy mich darzů
nicht pringen Darumb pit
wir got darumb pasten die
cristen drey tag Vnd rüsten
got mit ernst an Vnd pitn
jm das er jn seinen willen
kunt tat Do rüft sant
ymangnus auch got mit er
ernst an Do erstham jm
der engel gotz zů mitter
nacht Vnd trost in vnd
sprach Do ymagne wisse daz
dein gepet erhört ist Vor dem
almächtigen got Vnd hat auch
angesehen das clagen Vnd das
weinen des volks Nun freu
dich ymagne wenn es wirt
ein grosse mengin des volks
erlost von dem ewigen tod
durch deinez hailigen gepets
willen Do mit verswant der
engel do gieng sant ymang
nus zů dem volk vnd sagt
jm das das jm got kunt het
getan das ez sein wille wer
do ward das volk gar fro Vnd
verchten jm zů bisthoff Do
pflug er des amptes gar flis
sichlichen mit grosser andacht
vnd diemütikait vnd lebt hai
lichcher vnd sälichcher dann
vor Nun was zů der zait
ein man jm der stat ypilau
der was sechs jar siech gewe
sen vnd was an stumme
den pracht man zů sant
ymagno Do macht er in ge
sundt mit seinem hailigen
gepett Nů den zaitten do
erchten die haiden die cristen
gar ser vnd vengen sy vn
martarten sy tai mani sy
an kom Vnd vengen auch
sant ymagnum Vnd prach
ten in für den richter Do
uernum do zugen in die
ritter gar vnparmhertzichlich
jm den pallast Do dancket
sant ymagnus got vnd spr
ach herre ihu xpe mein got
vnd mein herre verlauß
mich mit jm meinem lei
den Vnd stend dich mit lon
mir hie vnd dort ewigclich
Vnd behütt mich vor allen
übel an sel vnd an leib Do
sprach der richter zů jm
du solt den abgötteren opffer
en daz volk er mit tun Do
furten sy jm jn den tem
pel der abgötter Do vielen
zů hand der abgötter pild fur
sein fuß nyder vnd die ritter
die jn furten die wurden als
pald plind Vnd schrieen die
abgötter grulichen Do zů pr
ach sant ymang die abgötter
all jm der nacht Vnd nam
das golt vnd das silber dauon
Vnd volt daz armen leuti
geben Vnd rüft vnsern
herren an Vnd pat in das
er in trost Vnd das er jm
seinen engel sendt Das er
jn auß dem tartar erlost Vnd
die weyl er pett do kom der
engel gotz Vnd tat jm die
tür daz tempels auf Vnd
sprach zů jm ymagne gae
auß Vnd tail der abgötter
golt Vnder die armen Vnd
speis sy Dann got bekennet
wol das du sprest haust vm
die armen Darumb wil
er dir zů allen zaitten sein
en engel senden Darumb
kom mit mir so wil ich dich
furen Do dich got begnigt
Do sprach der bisthof zů
dem engel Ich pitt dich das
du mich die possen mensch
en nit lassest sechen Nun
ich pin kunck daz gewert
jm der engel Vnd furt